

## Ueber technische Fehler.

Die Zahl der Fehler im photographischen Proceß ist Legion. Schuld derselben sind einerseits die Veränderlichkeit unserer Apparate und Lösungen, und über die dadurch hervorgerufenen Fehler ist in den Capiteln über Wartung ausführlich gesprochen worden. [Wer jene Capitel sorglich studirt hat und das Gelernte anzuwenden weiß, wird zahlreichen Fehlern sofort zu begegnen wissen.] Andererseits liegt ein sehr großer Theil an der Unachtsamkeit oder Ungeübtheit des Operateurs.

Wer nicht bei jeder Arbeit mit der größten Gewissenhaftigkeit zu Werke geht, der wird Zeit seiner Praxis mit Fehlern zu kämpfen haben. Gewisse Fehler, als unrichtige Stellung, mangelhafte Beleuchtung und unrichtige Expositionszeit, werden jedem Anfänger passiren, sie lassen sich nur durch lange Uebung vermeiden.

## Die Fehler im Negativproceß

machen sich meistentheils schon beim Entwicklungsproceß kennbar. Daher ist es dringend gerathen, eine Platte nicht eher zu verstärken und fertig zu machen, als bis man sie nach dem Entwickeln, Abspülen und Reinigen der Rückseite auf das Genaueste auf etwa vorhandene Fehler geprüft hat.

Der Hauptfehler ist der Schleier\*), d. i. ein allgemeiner Silber-Niederschlag, der die ganze Platte, Licht wie Schatten, auch diejenigen Theile, welche gar nicht dem Lichte ausgesetzt gewesen sind, gleichmäßig überdeckt. Die Ursachen desselben sind sehr vielfältiger Natur: *a*) das sogenannte Dunkelzimmer läßt wirksames Licht ein (Verfasser arbeitet nur bei gedämpftem Lampenlicht); *b*) man hat die Platte starkem Lampenlicht lange ausgesetzt; *c*) die Camera oder Cassette hat Löcher (im letzteren Falle entstehen nur Flecke gegenüber den Oeffnungen); *d*) es fällt helles Licht ins Objectiv (letzteres passirt öfter, wenn die Camera einer Gardinenöffnung, resp. dem hellen Himmel gegenübersteht, siehe S. 249, 250 und 378); *e*) das Collodion ist alkalisch, in diesem Falle helfen einige Tropfen Jodtinctur dem Uebel ab; *f*) das Silberbad ist alkalisch (s. S. 255), Abhülfe Säurezusatz (s. S. 285); *g*) das Silberbad enthält organische Substanzen, in solchem Falle ist gewöhnlich die Platte sehr unempfindlich, Abhülfe: übermangansaures Kali (S. 285); *h*) das Bad enthält salpetrigsaures Silber (s. S. 42 und 255). Die übrigen Fehler rangiren nach ihrem Ursprung.

## Originalfehler.

Manche, dem Auge kaum merkbare gelbe Fleckchen im Original (Sommersprossen, Eisenflecke auf Papier etc. etc.) offenbaren sich in der Photographie in ganz auffallender Weise, und werden zuweilen den Chemicalien zugeschrieben.

\*) Wir nehmen die Specialbesprechung dieses Fehlers aus praktischen Rücksichten voraus.